

Beziehungsstreit in S-Bahn: Polizeibekannter Marokkaner festgenommen

Ein Marokkaner griff seine Freundin in einer S-Bahn an, was zu seiner vorläufigen Festnahme und der Entdeckung seines illegalen Aufenthalts führte.

Ein massiver Vorfall häuslicher Gewalt sorgte am späten Abend des 19. August in einer S-Bahn im Ruhrgebiet für eine polizeiliche Untersuchung. Dabei wurde ein in Essen gemeldeter Nordafrikaner mit illegalem Aufenthalt festgenommen. Die Ereignisse erschütterten nicht nur die unmittelbaren Zeugen, sondern riefen auch die Bundespolizei auf den Plan.

Der dramatische Vorfall begann gegen 23:15 Uhr in einer S1-Bahn bei Mülheim an der Ruhr. Ein 42-jähriger Marokkaner attackierte seine 50-jährige deutsche Partnerin ohne erkennbaren Grund. Bevor die Polizei am Hauptbahnhof eintraf, hatten zwei Zugbegleiter den Streit bereits beobachtet und gemeldet. Der Angreifer schlug seiner Partnerin ins Gesicht, spuckte sie an und biss sie sogar.

Polizeieinsatz im Hauptbahnhof Essen

Im Essener Hauptbahnhof trafen die Einsatzkräfte auf das Paar und die Zugbegleiter, die als Zeugen des Vorfalls dienten. Der Nordafrikaner, der bereits mehrfach polizeilich auffällig geworden war, verweigerte jede Aussage gegenüber den Beamten. Stattdessen versuchte er, weiterhin verbal auf seine Partnerin einzuwirken, was die Beamten zur weiteren Handlung nötigte.

Eine Überprüfung der Personalien des Mannes förderte jedoch beunruhigende Details zutage. Der Marokkaner konnte kein gültiges Ausweisdokument vorweisen und es stellte sich heraus, dass er sich illegal im Bundesgebiet aufhielt. Aufgrund dieses Sachverhalts wurde er zur Bundespolizeiwache gebracht, um seinen Aufenthaltsstatus weiter zu überprüfen.

Alkoholisierter Täter und weitere Ermittlungen

Die Polizisten stellten bei der Überprüfung fest, dass der 42-Jährige mit 1,26 Promille alkoholisiert war. Nach Rücksprache mit der zuständigen Kriminalwache wurde er vorläufig festgenommen und zur Untersuchung durch einen Polizeiarzt ins Gewahrsam in Essen gebracht. Die weiteren Maßnahmen sind nun Sache der Ausländerbehörde.

Zusätzlich forderten die Bundespolizisten die Aufnahmen der Überwachungskameras der S-Bahn an, um den Vorfall weiter zu untersuchen. Ein Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung und des unerlaubten Aufenthalts im Bundesgebiet wurde eingeleitet. Dies könnte erhebliche juristische Konsequenzen für den Beschuldigten nach sich ziehen.

Sicherheitsmaßnahmen in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ein Vorfall wie dieser unterstreicht die Bedeutung der Sicherheit und Überwachung in öffentlichen Verkehrsmitteln. Dank der schnellen Reaktion der Zugbegleiter und der Bundespolizei konnte die Situation schnell unter Kontrolle gebracht und der Täter festgenommen werden. Überwachungskameras und geschultes Personal tragen wesentlich dazu bei, in solchen Situationen schnell und effektiv einzugreifen.

Die Rolle der Überwachungstechnik sowie die Mitarbeiter in Zügen und Bahnhöfen sind essenziell, um die Sicherheit der

Passagiere zu gewährleisten. Solche Vorkommnisse zeigen, wie wichtig es ist, dass Personal schnell und professionell reagiert und entsprechende Maßnahmen ergreift, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Rechtliche Konsequenzen und Aufenthaltsrecht

Die rechtlichen Konsequenzen eines unerlaubten Aufenthalts können in Deutschland erheblich sein. Gemäß § 95 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) macht sich strafbar, wer ohne Aufenthaltsgenehmigung im Bundesgebiet verweilt. Dies kann zu Geldstrafen oder sogar Freiheitsstrafen von bis zu einem Jahr führen.

In diesem speziellen Fall wird die Ausländerbehörde nun prüfen, welche Maßnahmen gegen den 42-jährigen Marokkaner ergriffen werden müssen. Dies könnte seine Abschiebung zur Folge haben, insbesondere da er bereits vorher mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten ist. Häufig werden in solchen Fällen auch Ausreiseaufforderungen und die Festsetzung einer Ausreisefrist verhängt, bevor eine Abschiebung durchgeführt wird.

Rolle der Bundespolizei

Die Bundespolizei spielt eine zentrale Rolle im Umgang mit unerlaubten Aufenthalten und Straftaten in öffentlichen Verkehrsmitteln. Neben der Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist sie dafür zuständig, illegale Einwanderung zu bekämpfen. Mehr dazu finden Sie auf der [**Homepage der Bundespolizei**](#).

Statistiken und Daten zu Gewalt in öffentlichen Verkehrsmitteln

Jahr	Fälle von Gewalt	Polizeiliche Maßnahmen

2021	4.573	Festnahmen, Anzeigen, Verweise
2022	4.891	Festnahmen, Anzeigen, Verweise

Wie die obigen Zahlen verdeutlichen, ist Gewalt in öffentlichen Verkehrsmitteln leider kein seltenes Phänomen. Maßnahmen der Polizei und der Sicherheitskräfte, wie erhöhte Präsenz und Videoüberwachung, haben sich als effektive Mittel zur Prävention und Bekämpfung solcher Vorfälle erwiesen.

Die jüngsten Daten zeigen auch einen leichten Anstieg der Gewaltvorfälle, was die Bedeutung kontinuierlicher Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit unterstreicht. Weitere Informationen finden Sie auch beim **Bundeskriminalamt**.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)